

Herzliche Einladung
zum
60. St. Georgsritt
in
Kallmuth
am
1. Mai 2012



Kath. Pfarrgemeinde St. Georg Kallmuth
St. Georgstr. 5
53894 Mechernich - Kallmuth
Pfarrer Kurt Hoberg
Tel.: 02484/1448

Sachausschuss-Vorsitzender
Robert Ohlerth
Tel.: 02484/1331

www.kallmuth-st-georgsritt.de

Einladung

Liebe Reiterinnen und Reiter,
liebe Freunde des Kallmuther St.-Georgs-Rittes
zu Pferd und zu Fuß,

die Pfarrgemeinde St. Georg bereitet sich auf den St.-Georgs Ritt 2012 vor, es ist der 60. in Folge. Hierzu laden wir Sie, Ihre Familie und Freunde sehr herzlich ein. Geben Sie die Einladung gerne auch an Reiterfreunde und Bekannte weiter.

Der Ablauf des Festes und der Reiterprozession hat sich seit Jahrzehnten nicht geändert:

Bis **10.15 Uhr** Ankunft und Begrüßung der Reiter auf der Wiese am Schevener Weg (Ortseingang von Scheven, Kalenberg und Lorbach/Bergheim aus).

10.15 Uhr Aufstellung der Prozession und Beginn des Auszuges vorbei am Sakramentenwagen und der Geistlichkeit.

Gegen **11 Uhr** feierlicher Gottesdienst auf der Wiese am Georgspütz zwischen Vollem und Kallmuth mit Eucharistiefeier und anschließender Segnung der Reiter und Pferde.

Gegen **12.30 Uhr** Rückkehr in den Kirchort mit sakramentalem Segen für die vorbeiziehenden Reiter und Pferde, Ausklang bei warmem Imbiss, Getränken und Platzkonzert auf der Wiese am Schevener Weg.

Seien Sie uns alle, wie in den 59 Jahren zuvor, ganz herzlich willkommen zum 60. St.-Georgs-Ritt in Kallmuth am Dienstag, 1. Mai 2012

Kurt Hoberg
Pfarrer

Robert Ohlerth
Sachausschuss-Vorsitzender
„St.-Georgs-Ritt“

Der Georgsritt

Seit 1666 wird am Georgspütz zwischen Kallmuth und Urfey Gottesdienst gefeiert. Seit 1953 ziehen die Pilger jeweils am 1. Mai in Form einer Reiterprozession von Kallmuth aus zu jener heilvollen Quelle in dem Tal, in dem auch die römische Wasserleitung nach Köln beginnt.

Im Mittelpunkt der Verehrung steht der Reiterheilige St. Georg, ein römischer Soldat aus Kappadozien in der heutigen Türkei, der bis zu seinem gewaltsamen Tod im Jahr 303 im Dienst des römischen Kaisers Diokletian stand.

Georgius wurde als Christ enttarnt und sollte unter Folter seinem Glauben abschwören. Doch er blieb standhaft und starb lieber den Märtyrertod, als seinen Gott zu verraten.

Wegen seines unbeugsamen Charakters wird er seit dem Mittelalter von den Christen verehrt, nicht nur, aber auch in Kallmuth und der übrigen Nordeifel. Der heilige Georg zählt als „Drachentöter“, der das Böse bekämpft, seit dem 15. Jahrhundert zu den 14 Nothelfern.

Der Aachener Diözesanbischof Dr. Heinrich Mussinghoff erinnerte mehrere hundert Reiter und über 3000 Fußpilger beim Georgsritt am 1. Mai 2007 an die Botschaft Georgs für die Menschen des 21. Jahrhunderts: „Der heilige Georg erinnert uns an unsere ethische Aufgabe, das Böse zu bekämpfen und das Gute zu tun.“

Wenn Sie, liebe Reiterinnen und Reiter, liebe Gäste zu Fuß, an der Prozession teilnehmen, folgen Sie einem jahrhundertealten Prozessionsweg. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in diesem Geist beteiligt wären an den Gebeten und Bitten um Schutz und Segen für Reiter und die Pferde, für alle Menschen und die ihnen anvertraute Natur und auch für sich selbst und alle Menschen, die Sie in Ihrem Herzen tragen.